

Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen
Band: 50 (2010)

Artikel: Fotograf Friedli Engesser
Autor: Brühlmann, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-953660>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

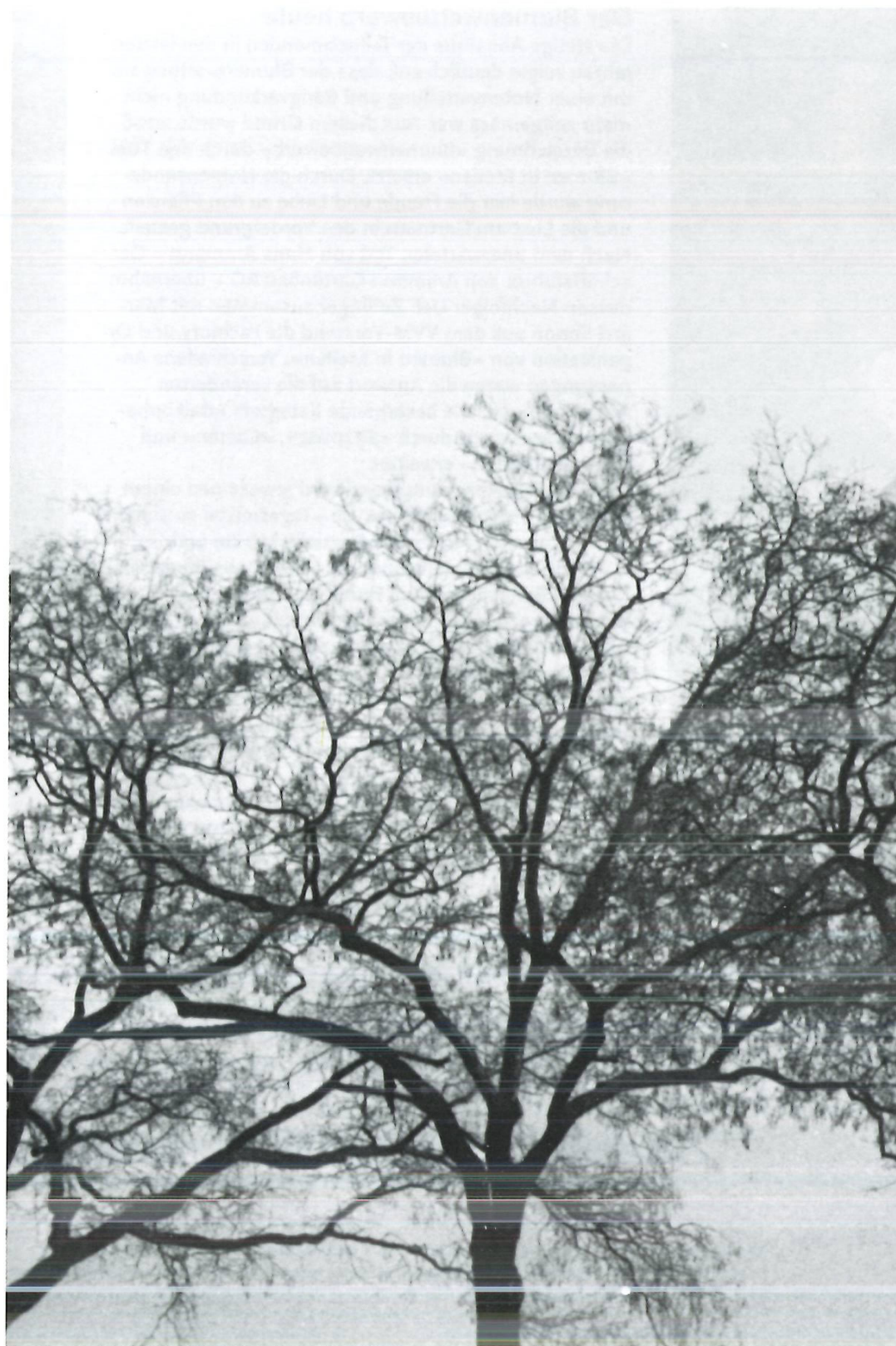
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



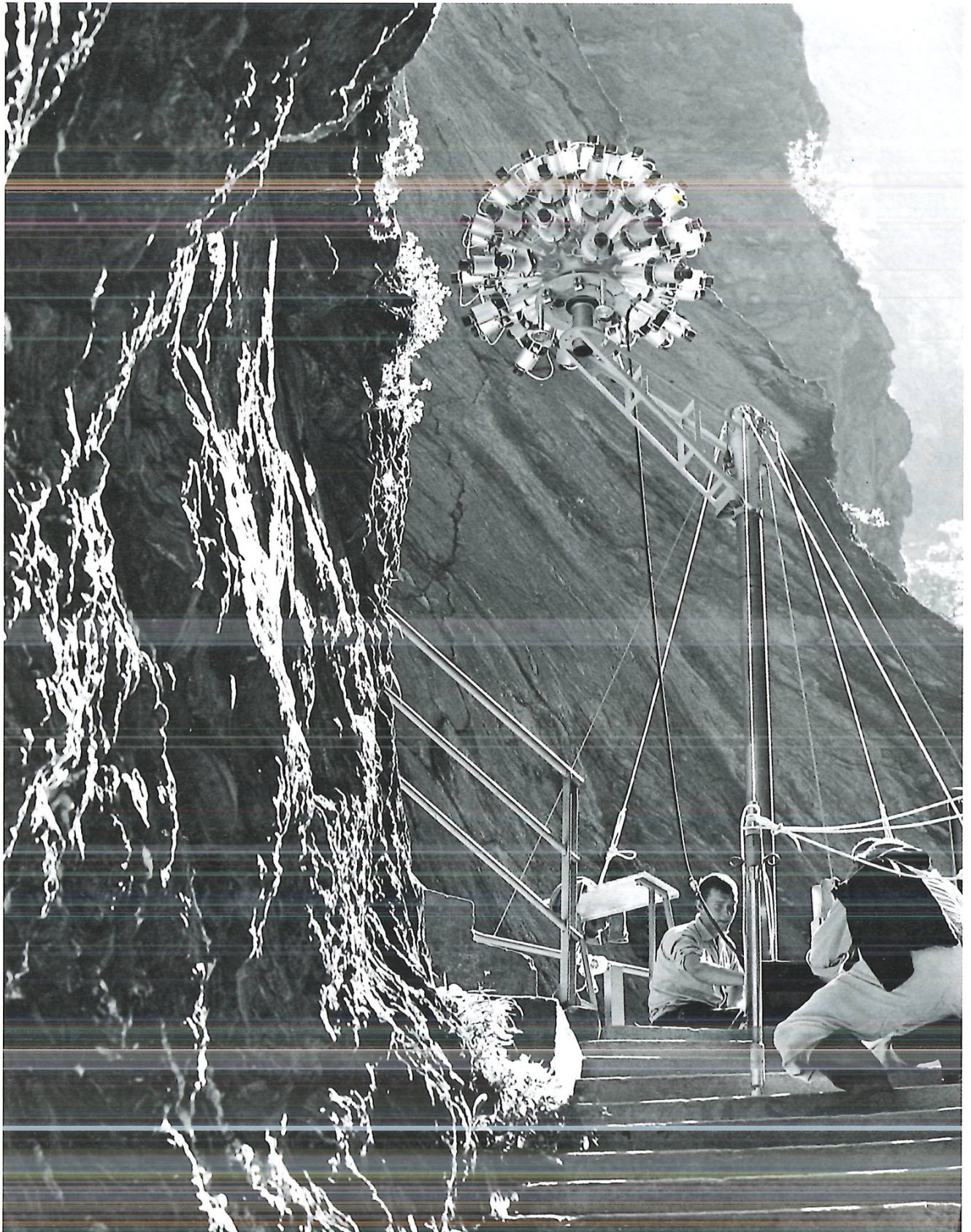
Fotograf Friedli Engesser





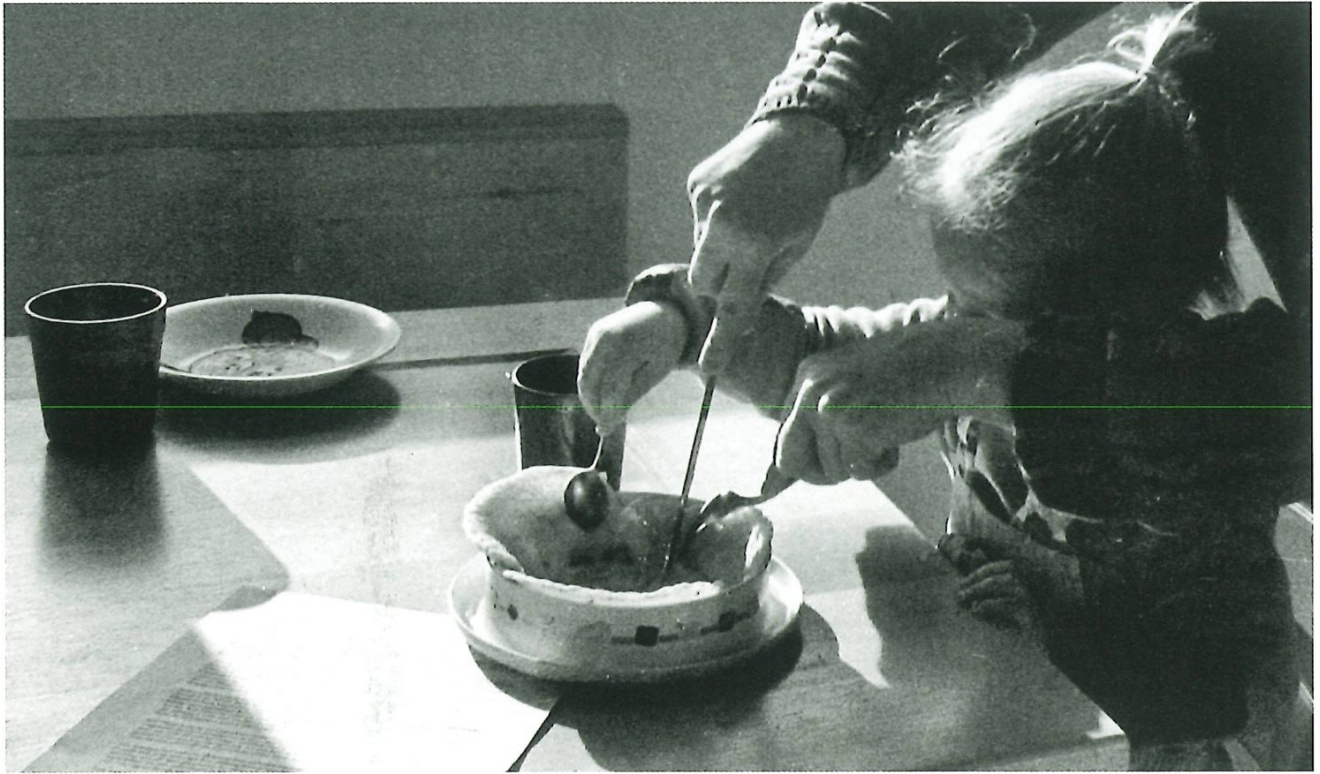
Geleisefeld vor HB Zürich.
An der 1. Fotobiennale in
Venedig 1957 ausgezeichnete Aufnahme.











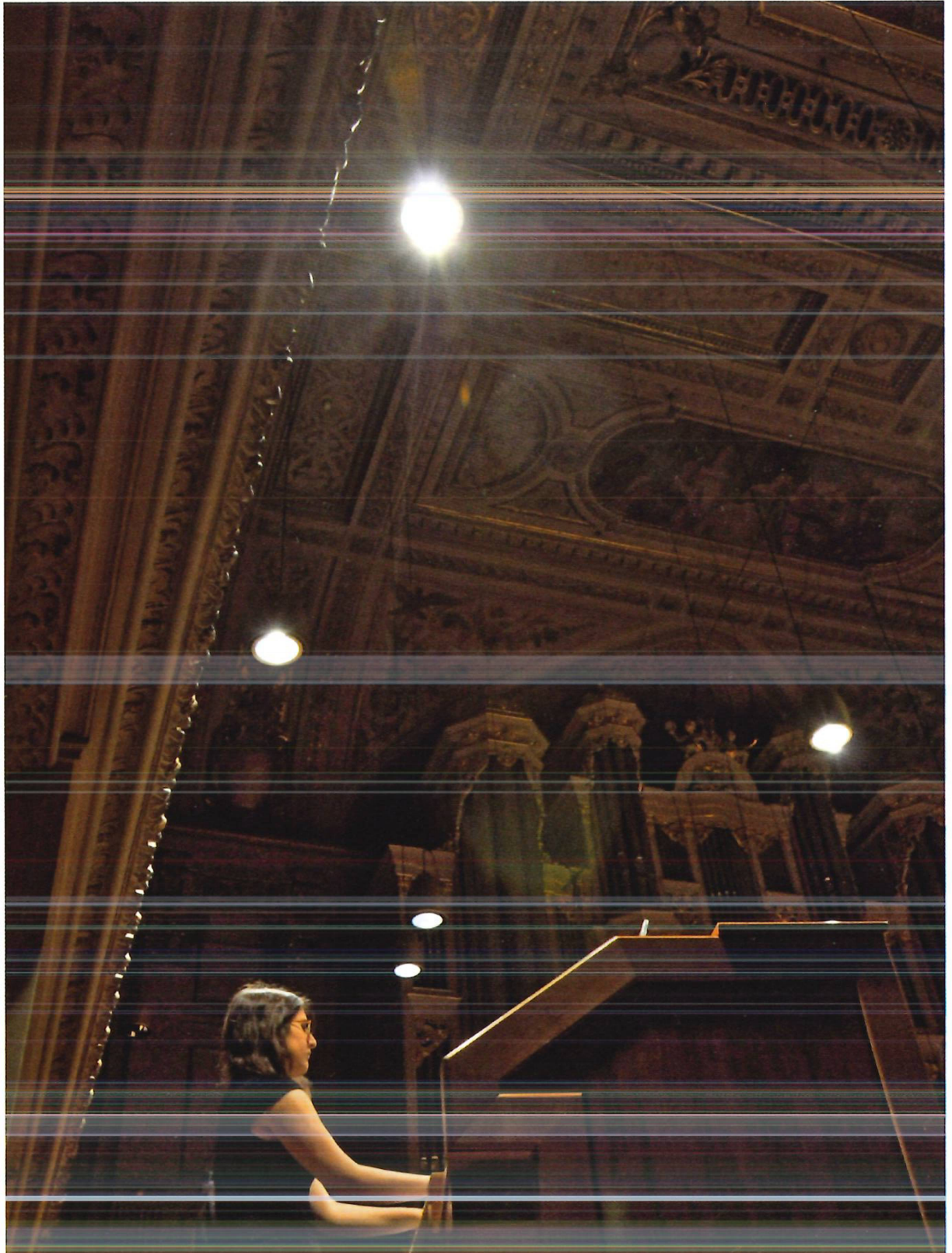






Rechts: Fliegende Intensivstation der Rega weltweit.





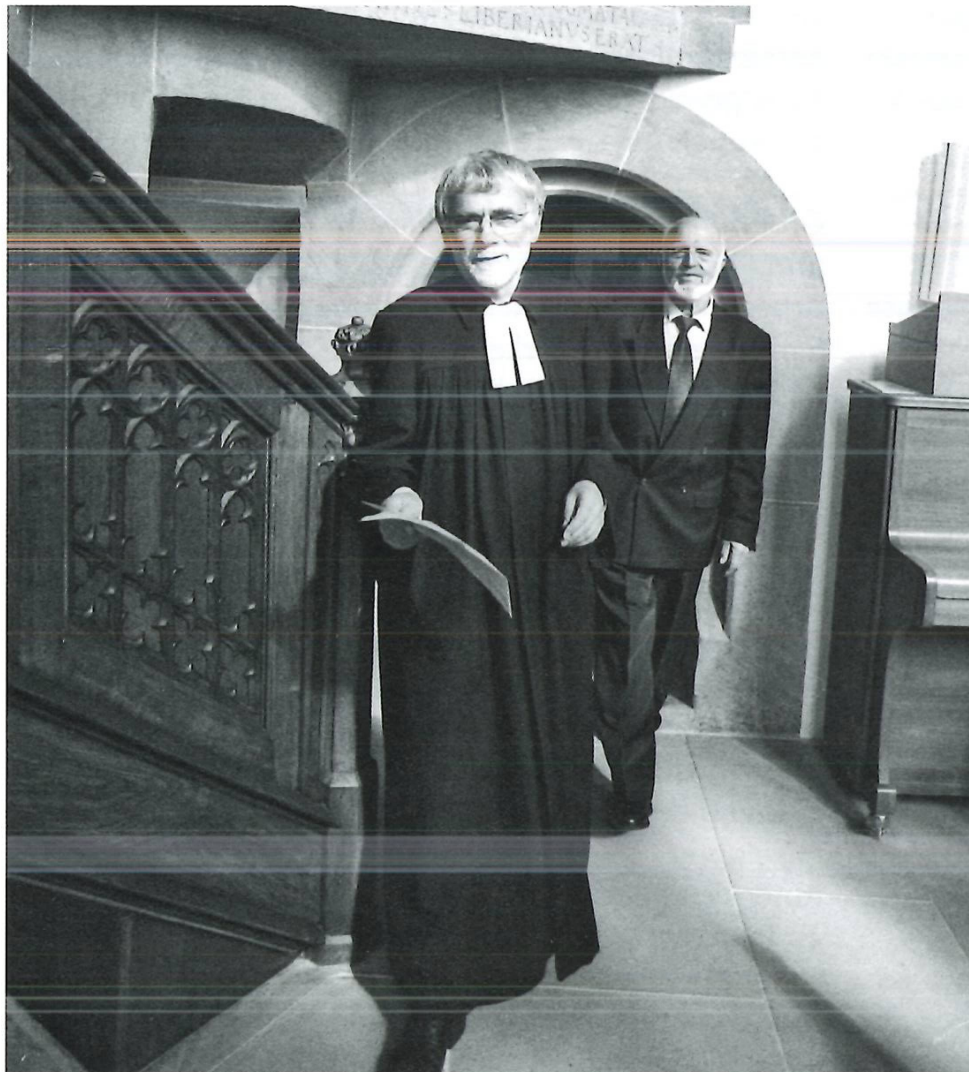
- 1927 Geboren und aufgewachsen in Zürich
- 1943-1947 Fotografenlehre bei Michael Wolgensinger in Zürich,
- 1947-48 Kunstgewerbeschule Zürich (heute Zürcher Hochschule der Künste) in der Lehrlingsklasse bei Hans Finsler
- 1948-49 Volontariat bei Ernst A. Heiniger in Zürich
- 1950 Gründung des eigenen Ateliers für Werbe-, Architektur- und Flugfotografie
- 1952-1968 Arbeiten für die Zeitschrift «Revue Schweiz» der Schweizerischen Verkehrszentrale
- 1954 Reportagen für die Schweizerischen Bundesbahnen und die PTT
- 1957 Teilnahme an der internationalen Foto-Biennale in Venedig
- 1959 Bildband über Hermann Geiger «Geiger und die Alpen»
- 1960-1964 Kalender für die Firma Geigy in Basel; Mitarbeit an verschiedenen Fotobüchern (u.a. «Panorama Schweiz», «Tagebuch der Schweizerischen Rettungsflugwacht»)
- 1963/1964 Aufnahmen für die EXPO '64 im Auftrag der Schweizerischen Verkehrszentrale
- 1965-1977 Militärdienst als Fotograf im Armeestab
- 1984-1993 Fotograf bei der REGA; Einsätze im Ambulanz-Jet und Helikopter
- 1992 Autor des Bildbandes «Eine Idee setzt sich durch. 40 Jahre Schweizerische Rettungsflugwacht Rega»
- 1997-2002 Freier Mitarbeiter der Schweizer Berghilfe
- 2002 Aufnahmen für den Bildband zum 50-Jahr-Jubiläum der REGA («Die Rega. Destination Patient. Ein Tag mit der Schweizerischen Rettungsflugwacht») in Zusammenarbeit mit Autor Hanspeter Kurz.
- 2008-2010 Aufnahmen beim Symphonischen Orchester Zürich und bei der Stadtjugendmusik Zürich

Einzelausstellungen:

Ortsmuseum, Bergün 1999; Buchantiquariat/Galerie «Kaleidoskop», Zürich 2000. Geplant ist eine Einzelausstellung im Ortsmuseum Meilen für 2012.

Gruppenausstellungen:

Gewerbemuseum, Basel 1949; Venedig 1957 («Biennale di Fotografia»); Expo, Lausanne 1964; Schweizerische Stiftung für die Photographie, Zürich 1974; Ortsmuseum, Meilen 1997.



Hans Brühlmann

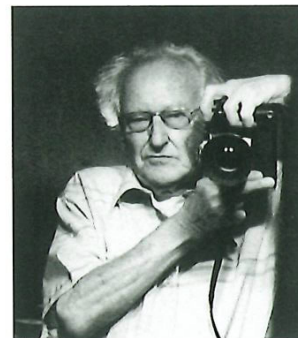
Engessers berufliche Biografie zeugt von einer tragfähigen Ausbildung, erworben bei namhaften Fotografen. Schon früh, mit 23 Jahren, wagte er die Eröffnung eines eigenen Ateliers. Wären seine Bilder nicht von Anfang an von hoher Qualität gewesen, hätten ihn wohl kaum so viele wichtige Auftraggeber engagiert. Die Konkurrenz war hart. Ausserordentlich viele junge Leute wählten damals den Beruf des Fotografen. Zustatten kam Engesser seine Vielseitigkeit, z.B. die Zusammenarbeit mit dem Gletscherflieger und frühen Bergretter Hermann Geiger. Viele von Engessers Aufnahmen zeigen, dass er das Zusammenspiel von Fliegen und Fotografieren beherrschte. So entstanden seine schönsten Bergaufnahmen. Auch die Schweizer Berghilfe, für die Friedli Engesser fotografierte, profitierte von der Aus-

weitung seines Berufes, während die Zusammenarbeit mit Hermann Geiger in Engessers Arbeiten für die Schweizerische Rettungsflugwacht (REGA) ihre Fortsetzung fand. Dass er sich vor Experimenten nicht scheute, zeigt die Arbeit für die EXPO '64 in Lausanne, bei der gleichzeitig mit 57 Kameras aufgenommene Bilder in einer Kuppel über die gleiche Zahl Projektoren gezeigt worden sind.

Friedli Engesser wurden während seiner ganzen Berufs Laufbahn neben seinen täglichen Aufnahmen für Firmen und Werbung sehr häufig zu Reportagen herangezogen. Seine Art zu fotografieren war von öffentlich-rechtlichen und gemeinnützigen Organisationen sehr geschätzt. Wer nun glaubt, Engesser nur mit der Etikette des Reportage-Fotografen zu versehen, liegt falsch. Sicher haben Industrie- und Werbeaufnahmen den Zweck, eine Firma, Produkte, Tätigkeiten möglichst vorteilhaft ins rechte Licht zu rücken. Die Sachlichkeit, Präzision und Detailtreue, die für solche Aufnahmen verlangt werden, lassen mit ihrer fast klinischen Sauberkeit kaum Platz für Stimmungen und Emotionen. Sobald aber Menschen in eine Reportage miteinbezogen werden, ändert sich beim verantwortungsvollen Fotografieren etwas. Die Umgebung, andere Menschen, andere Lichtverhältnisse tragen zur Stimmung eines Bildes bei, dazu viele Kleinigkeiten, die im Augenblick des Fotografierens da sein müssen oder im Gegenteil nicht dazu gehören. Die Erfahrung des Fotografen und die bewusste oder unbewusste Anwendung dieser «Nebensächlichkeiten» tragen viel dazu bei, ob aus einer Fotografie ein Bild wird, das eine Aussage zu machen hat.

Wenn wir heute dazu gezwungen sind, in einer überbordend farbigen Welt zu leben, die einem fast zum Überdruß wird, so hinterlassen Schwarz-Weiss-Fotografien oft einen tieferen Eindruck. Die Erwartungen an eine Fotografie hatten sich seit deren Erfindung zusammen mit der technischen Entwicklung der Apparate und dem Festhalten des Eindrucks auf Papier stetig weiterentwickelt, bis dann die moderne Farbfotografie, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Werbung, ganz neue Massstäbe setzte. Die berufliche Laufbahn von Friedli Engesser fällt zusammen mit dieser Entwicklung.

Eine Begleiterin nicht nur im Leben, sondern auch im Beruf war Friedli Engessers Gattin Ly Engesser. Sie lernte ihren Mann während der Ausbildung kennen. Selbst Fotografin, arbeitete sie mehrere Jahre bei ihm im Atelier. Mit ihrem ausgezeichneten Auge war sie seine beste und wichtigste Kritikerin. Er der Praktiker, sie die sensible Beobachterin, selbst Schöpferin hervorragender Porträts.



Dieser Beitrag wurde finanziert von der Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter, Meilen.

* **Hans Brühlmann** ist Inhaber der Antiquariatsbuchhandlung und Galerie Kaleidoskop in Zürich.